

# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post- und Polak  
Eingang: Plauzengasse № 385.

**No. 302. Dienstag, den 27. Dezember. 1842.**

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro I. Quartal 1843 kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird am 2. Januar das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. Dezember 1842.

Der Lieutenant im 30sten Infanterie-Regiment Herr v. Waldowksi aus Triest, die Herren Kaufleute P. Quack aus Düsseldorf, D. Schwedt aus Elbing, W. Eichhoff aus Stettin, logiren im Englischen Hause Herr Kaufmann Röhrig aus Stettin, logirt in den drei Mohren. Frau Gutsbesitzerin v. Taczlowksi nebst Familie aus Fabian, die Herren Gutsbesitzer v. Versen nebst Familie aus Semlin, von Zizewitz aus Niedamowo, logiren im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Wolff aus Zeierkendorfklampe und Kawerny aus Elbing, Herr Dr. B. Penckehn aus Potsch, logiren im Hotel de Thorn. Herr Inspector Eduard Müller aus Stargardt, Herr Partikulier Joseph Kłisch aus Inowraclaw, logiren im Hotel de Leipzig.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1. Die verwitwete Zanovie Rebicka geb. Cassel aus Berent, und der Handelsmann Joseph Jurke von daselbst, haben die allgemeine Gütergemeinschaft in der von ihnen einzugehenden Ehe auszuschließen und in getrennten Gütern zu leben, heute gerichtlich vor uns verlautbart.

Berent, den 15. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Stahlschmidtgeselle Franz Meyer aus Kl. Kaz und dessen Braut die Jungfrau Marianne Hubrig aus Czechozyn haben in Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 18. November 1842.

Königliches Landgericht.

3. Die auf den Rittergütern

Swareczyn und Goschin, Danziger Departements  
u n d

Warczewice, Marienwerderschen Departements eingetragene Westpreußische Pfandbriefe ohne alle Ausnahme, sind zur Ablösung gekündigt. Ferner sind durch Verloosung zur Ablösung und Kündigung bestimmt worden:

1) folgende auf dem Rittergute

Alt- und Neu-Paleschken, Danziger Departements eingetragene Westpreußische Pfandbriefe

Nro. 13, 14 und 15 über 1000 Rthlr.

• 29 : : : 200 :

• 34 : : : 100 :

2) der auf dem Rittergute

Stendziz, Danziger Departements haftende Westpreußische Pfandbriefe

Nro. 11 über 500 Rthlr.,

endlich

3) die auf dem Rittergute

Osłowo, Bromberger Departements haftenden Westpreußischen Pfandbriefe

Nro. 9, 19 und 24 über 1000 Rthlr.

• 40, 42 und 43 • 500 •

• 51 : : : 300 :

• 60 : : : 100 :

• 65 und 66 . . . 50 .

Die vorstehend bezeichneten Pfandbriefe werden daher hiemit öffentlich gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in kursfähigem Zustande nebst laufendem Kupon spätestens bis zum 15. Mai 1843 bei den betreffenden Provinzial-Landschafts-Direktionen niederzulegen und dagegen die Zahlung des

Nominal-Betrages der hier gekündigten Pfandbriefe nebst Zinsen bis Johannis 1843 in dem nächstfolgenden, den 1. Juli, 1843 anfangenden Zahlungs-Termine in Empfang zu nehmen.

Wird die Zahlung nicht bei der betreffenden Departements-Kasse, sondern bei der General-Landschafts-Kasse gewünscht, so muß dieses vier Wochen vor dem Zahlungs-Termine angezeigt werden.

Sollten die vorstehend gekündigten Pfandbriefe nicht bis zum 15. Mai 1843 der Landschaft eingereicht werden, so haben die Inhaber nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 [Gesetz-Sammlung pro 1838 Seite 366.] den daraus entstehenden Zinsen-Verlust sich selbst beizumessen, und die Einleitung des vorschriftsmäßigen Prüfusions-Versahrens zu erwarten.

Marienwerder, den 14. Dezember 1842.

Königliche Westpreußische General-Landschafts-Direktion.

[gez] Freiherr von Roseburg.

4. Nachstehend sub A. verzeichnete im Gefolge der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. Februar 1838 durch das Loos zur Kündigung bestimmte Westpreußische Pfandbriefe werden hiemit öffentlich gekündigt, und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe im kursfähigen Zustande, nebst laufenden Koupions unverzüglich, spätestens bis zum 15. Mai 1843 bei der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion niederzulegen, und dagegen die Zahlung des Nominal-Betrages dieser gekündigten Pfandbriefe nebst Zinsen bis Johannis 1843 in dem nächstfolgenden, den 1. Juli 1843 anfangenden Zinszahlungs-Termin in Empfang zu nehmen. Wird die Zahlung der Valuta nicht am hiesigen Orte, sondern bei einer Westpreußischen Departements-Landschafts-Kasse gewünscht, so muß dieses vier Wochen vor dem Zahlungs-Termine angezeigt werden. Sollte die Zahlung der Valuta dieser gekündigten Pfandbriefe sogleich bei deren Einlieferung gewünscht werden, so wird diese sofortige Zahlung, jedoch nur mit Zinsen bis zum Tage der Deposition und nur von hier aus erfolgen.

Werden die vorstehend gekündigten Pfandbriefe nicht bis zum 15. Mai 1843 der Landschaft eingereicht; so haben die Zahaber nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 (Gesetzsammlung pro 1838 Seite 366) den daraus entstehenden Zinsenverlust sich selbst beizumessen und die Einleitung des vorgeschriebenen Prüfusions-Versahren zu erwarten. Zugleich werden die Zahaber der in dem nachstehenden Verzeichnisse sub B. aufgeführten, bereits früher gekündigten, und noch nicht zur Einlösung eingereichten Westpreußischen Pfandbriefe, welche zu wiederholten Malen in dem allgemeinen Anzeiger der Preußischen Staats-Zeitung aufgerufen sind, hiemit nochmals aufgefordert, diese Pfandbriefe im kursfähigem Zustande nebst laufendem Koupon unverzüglich zur Einlösung einzureichen, weil sonst die in den gedachten öffentlichen Kündigungen angedrohten Nachtheile unfehlbar eintreten müssen.

Marienwerder, den 14. Dezember 1842.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

(1)

A. N a c h w e i s u n g  
über die am 15. Dezember 1842 durch's Kreis zur Kündigung bestimmten Pfandbriefe,

Nr. d. Pfandbriefes	N a m e n des G u t s.	B e r r a g. Nr.	Nr. d. Pfandbriefes	N a m e n des G u t s.	B e r r a g. Nr.	Nr. d. Pfandbriefes	N a m e n des G u t s.	B e r r a g. Nr.
I. Bromberger Departement.								
3 Branno	1000	3 Kočuškowa Wola	1000	6 Suykowo		1000		
2 Crummensee	1000	4 Groß Koluda	200	42 Szarley		500		
12 ditto	300	53 dito	100	48 dito		500		
9 Chrostowo	300	27 Klein Koluda	1000	70 Szubin		1000		
2 Drausniz	1000	137 Łabyschin	500	33 Tilong		25		
8 Alt Grabia	500	8 Ełkowo	1000	1 Luczno		1000		
5 Hasseln	500	34 Peterkau A. B.	25	4 Bronowo		500		
4 Jadownik	500	94 Rojewo	200	12 Zagajewice		200		
17 Jankowo	1000	6 Ruczewo	1000	5 Zagajewicki		25		
34 ditto	25	29 Slabenczy	50	5 Zukowo		400		
20 Janocino	25	18 Sobiejuchi	1000					
II. Danziger Departement.								
2 Bankau	1000	46 Kokoschken	150	38 Groß Pagelau		25		
13 Ob u. Ned. Buschklau	300	48 dito	150	8 Strażyn		200		
4 Chosnica G.	25	37 Kraugen	200	7 Warznow		600		
2 Heiligenbrunn	500	18 Mariensee	100	50 Wojanow		1000		
65 Janischau	25	4 Misiżewice L	400	17 Zalesie		25		
III. Marienwerder Departement.								
33 Altdorff	25	8 Klumerowo	1000	21 Klein Pusłowo		100		
37 Bielik	500	15 Littschien	600	10 Rakowice		500		
8 Buchwaldé	900	10 Lopatken	500	17 Rundewiese		1000		
14 ditto	300	73 dito	200	6 Stawkowo		75		
15 ditto	300	40 Mgowo	25	12 Wiedersee		25		
29 ditto	25	41 dito	25	18 Zyglond		200		
33 Grodziczeno	400	25 Mleczewo	200					
14 Jeleniec	1000	1 Ostrowo	1000					
4 Keilhoff	1000	14 Ostrowitt A.	500					
29 Kittnowo	1000	11 Plusnitz	1000					
VI. Schneidenhüller Departement.								
52 Czarnikau	700	15 Gilchne	1000	81 Lobsens		1000		
56 Czarn. Hammer	800	191 Hofstädt	25	8 Losburg		400		
76 Dobieszewo	25	97 Krusewo	500	86 dito		100		
79 Falmierowo	500	36 Lobsens	1000	15 Neßkowe		600		

Nr. Pfandbriefs.	N a m e n des G u t s.	M d. Pfandbriefs. Betrag. Rflr.	N a m e n des G u t s.	M d. Pfandbriefs. Betrag. Rflr.	N a m e n des G u t s.	Betrag. Rflr.
72 Runowo	1000	21 Samostrzell	1000	81 Strelitz	1000	
41 Salesch	300	22 dito	1000	44 Warlang	500	
13 Samoczyn	1000	26 dito	900	38 Kl. Wyssedt	200	
26 dito	25	38 Strelitz	1000	76 Witoslaw	700	
B. Wertzeichen der durch die frühere Verloosungen gekündigten und noch nicht zum Vorschein gekommenen Westpreußischen Pfandbriefe.						
I. Bromberger Departement.						
16 Bendzmirowice	200	78 Lipie	500	92 Szubin	1000	
12 Bielawy	500	5 Lubochin	1000	26 Gr. Tupadly	100	
22 Gersdorf	1000	39 Mruczyn	100	34 Waldowo	125	
50 Gocanowo	300	10 Pawin	100	36 dito	125	
17 Jordanowo	400	18 Polonawice	700	39 dito	125	
12 Konary	500	46 Przyłubie	150	41 dito	125	
62 Koscieles	1000	68 Rojewo	500	44 dito	125	
43 Lipie	250	64 Slupi	150	46 dito	125	
60 dito	250	15 Strzelitz	50	49 dito	125	
61 dito	250	26 Szewno	25	194 Wierzbiczaue	500	
II. Danziger Departement.						
27 Bonczek	25	39 Krangen	200	24 Sobadz M. D. E.	500	
144 Alt Jahn	50	35 Linirwo	200	6 Steckeno	100	
27 Janischau	200	35 Niedamowo	50			
2 Ratzke	1000	43 Smajino	25			
III. Marienwerder Departement.						
17 Roguszewo	200	14 Littchen	50	29 Pliszniß	1000	
10 Dombrówken	1000	13 Mirachowo	50	3 Przeczmny	500	
55 dito	100	7 Ostrowit B.	50	67 Salno	25	
33 Fallenczyn	300	15 dito	50	3 Szewo	500	
11 Gr. Lynowies	200	17 Ploncharw	300	36 Zastkow	25	
IV. Schneidemühler Departement.						
86 Behle	900	58 Giesen	800	31 Lobsens	1000	
10 Bondcz	400	203 Hofstädt	25	8 Lüben	1000	
20 Borkendorf	50	27 Kessburg	500	26 Strans	800	
74 Dobieszewo	25	93 Krusewo	500	106 Strelitz	900	
15 Giesen	1000	12 Lobsens	1000			

5. Bekanntmachung,  
betrifft die Lieferung der für das Königl. Provinzial-Steuer-Direktorat von West-  
Preußen auf das Jahr 1843 erforderlichen Schreibmaterialien.

Die Lieferung der für das Königl. Provinzial-Steuer-Direktorat von West-  
Preußen auf das Jahr 1843 erforderlichen Schreib-Materialien und sonstigen Bü-  
reau-Bedürfnisse, bestehend in ungefähr:

- |      |                                     |
|------|-------------------------------------|
| 1    | Ries gross Median-Papier,           |
| 18   | " Berliner Patent-Mundir-Papier,    |
| 54   | " Berliner Patent-Konzept-Papier,   |
| 20   | " Berliner ordinair Konzept-Papier, |
| 2    | " blaues (doppelt) Deckel-Papier,   |
| 15   | " gross Pack-Papier,                |
| 3    | Pfund feinem Siegellack,            |
| 50   | " ordinairem Siegellack,            |
| 6    | Schock Mundlack in Tafeln,          |
| 200  | Stück extra Berliner Federposen,    |
| 3200 | " anderen guten Federposen,         |
| 8    | Dutzend Bleifedern,                 |
| 5    | " Rothfedern,                       |
| 30   | Pfund Mailein,                      |
| 25   | " mittel ) Windfaden,               |
| 40   | " grobem ) Windfaden,               |
| 15   | Stück grober Wachsleinwand und      |
| 3    | " feiner Wachsleinwand,             |

soll im Wege der Submission ausgethan werden. Die diesseitigen Bedingungen  
sind in der diesseitigen Registratur Vormittags von 9 bis 12 Uhr einzusehen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre mit Proben zu versehende Anerbie-  
tungen, versiegelt und mit der Aufschrift:

"Submission auf die Lieferung der Schreibmaterialien und sonstige Bü-  
reau-Bedürfnisse des Königl. Provinzial-Steuer-Directorats von West-  
Preußen für das Jahr 1843"

versehen, bis zum 29. Dezember d. J. einzureichen.

In diesen Submissionen muß

1. die gehörige Kenntnissnahme der festgestellten Lieferungs-Bedingungen und die  
Annahme derselben deutlich ausgedrückt und
2. der Preis für jeden Gegenstand, welchen der Unternehmer zu liefern-willens  
ist, deutlich angegeben sein.

Danzig, den 8. Dezember 1842.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

M a u w e.

#### A n z e i g e n.

6. Falschen Gerüchten „daß wir unser Wollgeschäft auf Contract nicht mehr  
fortsetzen“ welche unsere Concurrenten (wie im Jahre 1840) gewöhnlich auszustreuen

bemüht sind, zu begegnen; erklären wir hierdurch in unserm und im Interesse der Herren Producenten: daß wir binnen kurzer Zeit in die Provinz eintreffen werden; und wollen wir uns vorerst die Folgen des Friedens zwischen China mit England abwarten; hoffend daß dieses dem Wollgeschäft einen Impuls geben wird.

L. Mossner & Co.

Berlin, den 21. Dezember 1842.

7. Zweite Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt, Dienstag, den 27. Dezember, Anfang 6 Uhr Abends im Hotel de Berlin. Herr Oberlehrer Dr. Grünau: Nebst Georg Herwegh. Ein Billet kostet 10 Sgr.

8.

### Logis-Gesuch.

Ein Logis, Langenmarkt-, Lange-, Hunde-, Toper-, Heil. Geist-, oder eine der anstoßenden Quer-Gassen, parteire, 1 oder 2 Trepp. hoch gelegen, von 2 bis 3 Zimmern, eigne Küche u. Holzgelaß, oder ein solches kleines, ganzes Häuschen sucht man zu Ostern zu mieten u. nimmt das Intelligenz-Comtoir Adressen deshalb, unter Litt. A. S. an.

9. Wer an mich oder meine Frau Forderungen hat, der melde sich spätestens binnen 14 Tage, indem ich sonst keine Zahlungen leiste.

Ich warne hiermit auch Federmann Niemand auf meinen Namen etwas zu hörigen, indem ich für nichts aufkomme.

Danzig, den 21. Dezember 1842.

Peter Hendler,  
Kornmesser,

10. Das Haus Heil. Geistgasse Brocklosengassen-Ecke № 931. enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen und alle dazu gehörenden Bequemlichkeiten, ist im Ganzen oder getheilt zu Ostern zu vermieten auch zu verkaufen. Das Nähere darüber Glockenthal No. 1959. und 60.

### Literarische Anzeige.

11. Bei S. Auhuth, Langenmarkt № 432. ist zu haben:

Der Selbstarzt

bei äußern Verlebungen

und Entzündungen aller Art. Oder: Das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebschäden, Zahnschwell, Kolik, Nose, sowie überhaupt alle äußern und inneren Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Federmann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels Welliam Lee. Aus dem Englischen. 8. geb. 10 Sgr.

### Vermietthungen.

12. Brodtbänkengasse № 672., neben dem Engl. Hause, ist eine meublierte Hangestube nebst Nebenkabinett v. 1. Januar 1843 ab zu vermieten.

13. Johannisgasse No. 1377. sind 2 decorirte Zimmer mit Meubeln nebst Dienstentube, so wie ein Stall für 2 Pferde zu vermieten.

14. ~~Heil.~~ Geistgasse No. 759. ist ein Obersaal mit Meubeln zu vermieten.

A u c t i o n .

15. Mittwoch, den 28. Dezember e., soll auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts, im Hause, Holzmarkt No. 2., das Waaren-Lager der Kaufmann Skorskischen Concurs-Masse öffentlich meistbietend verkauft werden. Das selbe enthält:

Schmale,  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$  br. Montauer-, Creas- und schlesische Leinwand in ganzen Stücken und Abschnitten, gemangeltes, steifes farbiges und bedrucktes Linnen, rohe und farbige Klincker-, Kleider- und Matrosen-Leinwand, Glanzleinwand, Handtücherzeug, Drillich, Bettzunge, Einschüttungen, Federleinen, Bettspachend, Tischtiicker, Servietten, Caffeedecken, Wiener-Cords, Piquee und Halbleinen; ferner:

Kattune in ganzen Stücken, Schürzenzeuge, kattune Tücher und leinwand. Schnupftücher, Westen- und Hosenzeuge, Bagdads, Futterkattune, baumwoll. Damenstrümpfe, wie auch die als Laden-Utensilien zum Lager gehörigen ein Waarenschrank, Thombank, Trittleitern und Schild.

J. L. Engelhard, Auctionator.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g .

M o b i l i a o d e r b e w e g l i c h e S a c h e n .

16. **Von pro Stück 3 Rtlr. 15 Sgr.** u. ein Corelmantel zurückgesetzter woll Waaren empfiehlt **S. W. Löwenstein**, Langgasse 372.

17. Mit Visitenkarten und lithographirten Briefbogen, so wie allen Schreib- u. Zeichnen-Materialien, empfiehlt sich zu billigen Preisen die Pappens-, Papier- und Gaffian-Handlung von **R. E. Brückmann**, Breitgasse No. 1205.

18. Vorzügliches pommerisches Backobst (geschält und gehüllst) ist billig zu haben Alkerschmiedegasse No. 164. eine Treppe hoch.

I m m o b i l i a o d e r u n b e w e g l i c h e S a c h e n .

19. Dienstag, den 17. Januar 1843, soll das Grundstück und Brauhaus hiesselbst in der Hundegasse, Servis-No. 355.6., Hypotheken-No. 16., mit allen zum Brauhause gehörigen Bottigen und kupfernen Kesseln, durch freiwillige Lication im Amts Hofe an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind täglich bei mir einzusehen.

J. L. Engelhard, Auctionator.

# Kunst-Ausstellung.

---

Die Ausstellung ist jetzt in den, durch die Güte des Wohlloblichen Magistrats, unter bereitwilliger Zustimmung des Herrn Director Dr. Engelhardt, eingeräumten Sälen des Gymnasiums geöffnet und bleibt so bis zum 28. Januar 1843, an Wochentagen von 10 bis 4, an Sonntagen von 11 bis 4 Uhr.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. J. J. Stoddard. Zernecke.

